



**PRESSEMITTEILUNG**

23. Oktober 2019

**MEDIENTAGE MÜNCHEN 2019 vom 23. bis 25. Oktober**

Eyes on China II: Algorithms, Facial Recognition and AI – Is the Social Credit System becoming a reality?

## **Überwachungssystem mit Zustimmung der Bürger**

**München** – Die Bewertung der Integrität chinesischer Bürgerinnen und Bürger durch ein Sozialpunktesystem (Social Credit System) wird immer weiter ausgebaut. Derzeit sind es noch einzelne Städte und Regionen, in denen Techniken der Künstlichen Intelligenz durch die chinesische Regierung erprobt werden, mit denen die verschiedensten Bereiche im Alltag der Menschen in China bewertet werden. Beispielsweise werden durch zuverlässige Gesichtserkennung mit Datenauswertung sowie durch Informationen über das Konsumverhalten im Internet Verhaltensvorhersagen getroffen. Die Experten des Panels mit dem Schwerpunkt China gaben im Rahmen der MEDIENTAGE MÜNCHEN einen Einblick, wie sich das Social Credit System neben dem privaten auch auf den unternehmerischen Bereich in China ausweitet.

Marco Fischer, Global Account Director des Marktforschungsinstituts Kantar, erklärte, dass die chinesische Regierung beabsichtige, ihre Bürgerinnen und Bürger in vielen Lebensbereichen zu bewerten. Als Ergebnis entstünden dann verschiedene Noten etwa für Kreditwürdigkeit, Lebenswandel oder politische Zuverlässigkeit. Aus deutscher Sicht sei das beängstigend, aber die chinesische Bevölkerung würde sich keine Sorgen machen. „80 Prozent der Chinesen wünschen sich das Social Credit System, da nach Meinung der meisten Bürger dadurch das Verhalten der Menschen ordentlicher wird“, sagte Fischer. Das Überwachungssystem werde in China bereits auch auf Unternehmen ausgeweitet, ergänzte Sven Spöde, Senior Consultant Digital Communications bei der Kommunikationsagentur Oliver Schrott Kommunikation. „Unternehmer befürworten das Sozialpunktesystem ebenfalls, da dadurch Gesetze und Vorschriften wie zum Beispiel Arbeitsstandards eher eingehalten werden“, führte Spöde weiter aus.

In Bezug auf den Entwicklungsstand stellte Spöde fest, dass es das „Social Scoring System“ noch nicht flächendeckend gebe. Die Tests, die in verschiedenen Städten und Provinzen von den staatlichen Behörden durchgeführt werden, seien jedoch für die Bevölkerung „völlig intransparent“. Dennoch sei China durch den Ausbau des Social Credit Systems in der Entwicklung von Techniken auf der Grundlage von Künstlicher Intelligenz Europa und den USA uneinholbar voraus. Fischer äußerte die Befürchtung, dass die chinesische Regierung das Social Credit System auch „anderen Staaten und Unternehmen, mit denen es im wirtschaftlichen Austausch stehe“, nahebringen werde. Die wirtschaftliche Abhängigkeit deutscher Unternehmen vom chinesischen Markt sei groß, so dass die Verfeinerung von bereits existierenden Bewertungssystemen nach chinesischem Vorbild zu erwarten sei, prophezeite Fischer.

**Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.medientage.de](http://www.medientage.de).**

